

# Erasmus Job Shadowing Rom Universität Sapienza



Im vorherigen Jahr war ich zur Erasmus Staff Week in Zypern und lernte dort Dr. Daniela Io Tenero kennen. Dieses Jahr lud mich Fr. Tenero zu einem ERASMUS Job Shadowing an ihre Universität Sapienza in Rom ein, dieses Angebot nahm ich gerne an. Die Vorbereitung des Mobility Agreements lief dank Frau Köndgen sehr rasch. Es war nicht besonders schwer ein Hotel in der Nähe der Universität zu finden und einen passenden Flug zu buchen.

Meine italienische Kollegin arbeitet an der Fakultät für Informatik und Statistik im International Office. Dort habe ich sie eine Woche bei Ihren Aufgaben begleiten und unterstützen dürfen. In erster Linie betreut sie „Incoming“ ERASMUS Studenten. Hier unterstützt sie die bürokratischen Abläufe, wie das „Certificato ERASMUS“ welches unter anderem dem städtischen „Agenzia delle Entrate“ (Finanzamt) dient um die „Codice Fiscale“ (Steuernummer) zu erhalten. Mit dieser Steuernummer kann man zum Beispiel einen Handyvertrag abschließen oder eine Mensakarte beantragen und bekommt Zugang zu den 155 Bibliotheken. Ebenso ist sie behilflich bei allen Fragen bezüglich des Studiums, der Räume und des Stundenplans. Des Weiteren arbeitet sie intensiv mit den Programmbeauftragten bezüglich des „Learning Agreements“ für die im Ausland erbrachte Studienleistungen, zusammen. Durch eine gut funktionierende Datenbank mit allen notwendigen Unterlagen, welche die Studenten selbst einpflegen müssen, ist die

administrative Arbeit gut und effizient strukturiert.

Im Hauptgebäude der Universität ist das Central Office untergebracht. Es war beeindruckend diesen großen Campus zu besuchen, denn die Universität Sapienza mit 11 Fakultäten wird aktuell von über 100.000 Studenten besucht. Eine Führung durch das International Office, gepaart mit einem intensiven Gespräch, gab mir die Gelegenheit einen Teil der italienischen Arbeitskultur kennen lernen zu dürfen. Beim gemeinsamen Mittagessen, bei welchem weitaus mehr Italienisch als Englisch gesprochen wurde, konnte ich mich sehr in unsere internationalen Gastwissenschaftler und Studenten einfühlen. Teilweise Gesprächen nicht folgen zu können und um eine nochmalige Übersetzung zu bitten erfordert ein bisschen Mut.

Persönlich hat mich das wesentlich intensivere Job-Shadowing mehr bereichert als eine Staff Week. Ebenfalls habe ich es sehr genossen am Abend durch die antike Stadt samt Denkmälern und Ruinen zu laufen.



Schlussendlich bin ich meiner italienischen Kollegin sehr dankbar für ihre herzliche und offene Art, ihre italienische Gelassenheit z.B. bei einer völlig überfüllten Metro und für die viele Zeit die sie sich genommen hat um mir ihre Arbeits- und auch die italienische Lebenskultur zu zeigen.

25-19.09.2017

Department Chemie und Pharmazie